

Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen* mit Migrations- und Fluchterfahrung

**eine Übersicht zu
Gewaltformen und
Schutzstrukturen in
Sachsen**



Finanziert von der
Europäischen Union



RISE



sächsischer
flüchtlingsrat

Frauen* gegen Gewalt schützen

Gewalt gegen Frauen* ist ein gesellschaftliches und menschenrechtliches Problem und betrifft alle Frauen*, weltweit und unabhängig von Herkunft, Religion, Kultur oder sozioökonomischem Status. Seit Februar 2018 ist das Übereinkommen des Europarats zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention) geltendes Recht in Deutschland. Zunächst hatte die Bundesregierung Vorbehalte gegen genau jene Artikel des Übereinkommens, die besonders Migrantinnen* und geflüchtete Frauen* betreffen und beschränkte somit deren Schutzmöglichkeiten. Diese Vorbehalte wurden später nicht verlängert, somit gilt die Istanbul-Konvention seit 2022 auch in Deutschland uneingeschränkt und alle Frauen* unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus genießen den vollumfänglichen Schutz der Konvention. Zumindest auf Papier.

Besonders betroffen: Frauen* mit Flucht- und Migrationserfahrung

Frauen* und Mädchen* mit Flucht- und Migrationsgeschichte sind aufgrund ihrer besonderen Umstände (bspw. strukturelle Benachteiligung, Mehrfachdiskriminierung, prekäre Lebenslagen, multiple Abhängigkeitsverhältnisse) mit höherer Wahrscheinlichkeit von Gewalt betroffen und gelten daher als besonders vulnerable Gruppe, deren Bedarfe besonders zu berücksichtigen sind. Rechtlich verankert ist dieser Schutz in EU-Rechtsinstrumenten und völkerrechtlichen Verträgen wie der EU-Aufnahmerichtlinie (2013/33/EU) oder der bereits genannten Istanbul Konvention. In anderen Rechtsgebieten, beispielsweise dem Migrationsrecht, werden die besonderen Bedarfe bisher leider nicht ausreichend berücksichtigt. Gravierender noch, durch die aktuelle Reform im Gemeinsamen Europäischen Asylsystem (GEAS) im Jahr 2026 könnten sich die Risiken und Vulnerabilitäten besonders für Frauen* mit Fluchterfahrung noch weiter erhöhen. Der umfassende Gewaltschutzansatz, zu dem sich die Bundesrepublik Deutschland als Unterzeichnerin verschiedenster Instrumente im Bereich Gewaltschutz verpflichtet hat, muss in jedem Fall konsequent berücksichtigt und umgesetzt werden.

Das Projekt wird im Rahmen des Programms Citizens, Equality, Rights and Values (CERV), Förderbereich Daphne, durch die Europäische Union gefördert.

Gefördert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Sächsischen Flüchtlingsrat e.V. und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Kommission wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können für sie verantwortlich gemacht werden.

 fundació
red incola

 **Ausländerrat
Dresden e.V.**

 **sächsischer
flüchtlingsrat**

Formen Geschlechtsspezifischer Gewalt

Gewalt gegen Frauen* – oft Synonym für geschlechtsspezifische Gewalt und häusliche Gewalt - ist eine Menschenrechtsverletzung, Diskriminierung und eine Form der Gewalt, die sich gegen Frauen* richtet, weil sie Frauen* sind oder Frauen* unverhältnismäßig stark trifft. Laut Istanbul Konvention bezeichnet es „alle Handlungen geschlechtsspezifischer Gewalt, die zu körperlichen, sexuellen, psychischen oder wirtschaftlichen Schäden oder Leiden bei Frauen führen oder führen können, einschließlich der Androhung solcher Handlungen, der Nötigung oder der willkürlichen Freiheitsentziehung, sei es im öffentlichen oder privaten Leben...“ (Artikel 3).

Entgegen allgemein verbreiteten Mythen, Täter seien am häufigsten Fremde, erleben die meisten Frauen* Gewalt im privaten und häuslichen Umfeld, in Partnerschaften und Familien. Dabei geht es immer um die Ausübung von Kontrolle und Macht über die Frau*.

Gewalt gegen Frauen* geschieht jedoch auch im öffentlichen Raum, in Geflüchtetenunterkünften und anderen Einrichtungen oder auch im digitalen Raum.

Die Erscheinungsformen von Gewalt gegen Frauen* mit Flucht- und Migrationserfahrung sind vielfältig und können, mit teilweisen Überschneidungen, grob wie folgt unterteilt werden:

- Psychische Gewalt (z.B. Erniedrigung, Nachstellung („Stalking“), Kontrolle, Drohungen bspw. mit Abschiebung)
- Sexualisierte Gewalt (z.B. sexuelle Belästigung, Vergewaltigung, Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung, Zwangsprostitution)
- Körperliche Gewalt (z.B. Schläge, Tritte, Würgen bis hin zu Tötungsdelikten (auch „Femizid“))
- Soziale Gewalt (z.B. Isolation, strenge Kontrolle bzw. Einschränkung sozialer Kontakte, Unterbindung von Spracherwerb, das Einbehalten bzw. Vorenthalten wichtiger Dokumente und Identitätspapiere)
- Ökonomische Gewalt (z.B. finanzielle Abhängigkeit, Unterschlagung eigener finanzieller Mittel, Verbot von Besitz eigenen Geldes oder Bankkontos, Arbeitsverbot oder -zwang)
- Schädliche Praktiken, die oft mehreren Gewaltformen zuzuordnen sind (z.B. Zwangsheirat, Frühverheiratung, weibliche Genitalverstümmelung/-beschneidung (engl. FGM/C), Gewalt im Namen der sogenannten „Ehre“)

Intersektionalität und digitale Gewalt

Die Gewalterfahrung von Frauen* mit Flucht- und Migrationsgeschichte ist vielfältig, aber auch intersektional. Das heißt, die verschiedenen Diskriminierungsformen (Sexismus, Rassismus, Ableismus, Queerfeindlichkeit etc.) wirken gleichzeitig und verstärken das Risiko und Vorkommen von Gewalt, welche dann zusätzlich zum Beispiel rassistisch motiviert sein kann. Zudem erfahren immer mehr Frauen* auch digitale Gewalt, also Formen von psychischer, sexualisierter, geschlechtsspezifischer oder menschenfeindlicher Gewalt, die sich in den digitalen Raum erstrecken und dort ausgetragen werden. Dies geschieht beispielsweise durch Cyberstalking und digitale Überwachung, bildbasierte Gewalt, digitale Abwertung, Beleidigung (Cybermobbing) und Hassrede (Hatespeech).

Mehrfachdiskriminierung und -Benachteiligung bedeutet nicht nur erhöhte Betroffenheit, sondern gleichzeitig zusätzliche Barrieren und somit eingeschränkter Zugang zu Unterstützungssystemen. Dies erklärt die erhöhte Vulnerabilität von Frauen* mit Flucht- und Migrationserfahrung.

Gewalt hat erhebliche Auswirkungen auf die Lebensqualität betroffener Frauen*, aber auch deren Kinder. Dazu gehören auf gesundheitlicher Ebene körperliche Verletzungen und seelische Folgen wie Ängste, Depressionen, Konzentrationsschwierigkeiten, Schlafstörungen oder gar Selbstmordgedanken. Hinzu kommen oft soziale Isolation, ein eingeschränktes Selbstwertgefühl, und die Gefährdung der finanziellen Absicherung bzw. des Aufenthaltsrechtlichen Status. Ganz häufig sind dies wiederum Gründe, warum Frauen* auch in Gewaltbeziehungen und Abhängigkeitsverhältnissen verbleiben. —————



Das Projekt RISE

Resilience – Inclusion – Support – Empowerment

Das EU-geförderte Projekt RISE – Resilience – Inclusion – Support – Empowerment wird von Februar 2026 bis Februar 2028 im Verbund der Organisationen Ausländerrat Dresden e.V., Fundación Red Íncola, und Sächsischer Flüchtlingsrat e.V. in den Regionen Sachsen und Castilla y León umgesetzt.

Das Modellprojekt hat die niedrigschwellige und bedarfsorientierte Unterstützung von Frauen* mit Migrations- und Fluchterfahrung zum Ziel, die von geschlechtsspezifischer Gewalt betroffen oder bedroht sind, und macht deren Bedarfe gesellschaftlich und politisch sichtbar. Damit unterstützt das Projekt die Umsetzung der Istanbul-Konvention. Zu den Maßnahmen gehören Beratung zu sozialen und migrationsrechtlichen Fragestellungen sowie die Heranführung der Zielgruppe an die Hilfsstrukturen im urbanen und ländlichen Raum, Selbsthilfegruppen, Schulungs- und Sensibilisierungsangebote sowie Vernetzung an der Schnittstelle von Gewaltschutz, Flucht und Migration.

Einzelne Angebote des Sächsischen Flüchtlingsrat e.V. im Projekt:

Beratung und Unterstützung für Frauen* mit Flucht- und Migrationserfahrung in Sachsen zu migrationsrechtlichen Fragestellungen – an den Projektstandorten in Dresden und Leipzig, sowie mobil im ländlichen Raum. Dieses Angebot flankiert das spezialisierte Unterstützungszentrum mit sozialer Beratung und Schutzorientierung, betrieben durch den Ausländerrat Dresden e.V..

Schulungen für Fachkräfte und Ehrenamtliche sowie Sensibilisierung zu Themen an der Schnittstelle von Gewaltschutz und Migration, insbesondere Rechte von Frauen* mit Flucht- und Migrationserfahrung, migrationspezifische und asylrechtliche Besonderheiten und relevante Unterstützungsstrukturen.

Vernetzung und Austausch: Darüber hinaus wollen wir lokale und regionale Netzwerke weiter ausbauen und einen Beitrag zur Stärkung bestehender Unterstützungsangebote leisten, um gemeinsam Gewalt gegen Frauen* entgegenzuwirken und Betroffene besser zu schützen.

Als Sächsischer Flüchtlingsrat beraten wir unter anderem zu folgenden Themen:

- Erteilung und Verlängerung von Aufenthaltstiteln; Wege ins Bleiberecht
- aufenthaltsrechtliche Möglichkeiten nach Trennung
- Mitwirkungspflichten und Passbeschaffung
- Wohnsitzauflage und Wohnsitznahmeverpflichtung
- Gesundheitsbezogene Themen
- Sozialleistungen/ Asylbewerberleistungsgesetz im Zusammenhang mit Trennung
- Kontakt zur Ausländerbehörde
- Zugänge zu Hilfsstrukturen im Bereich Gewaltschutz, Migration und weitere relevante Dienste

Kontakt

Standort Dresden

Dammweg 4 | 01097 Dresden

Beate Arnold

E arnold@sfrev.de

T +49 (0) 351-33221273

Standort Leipzig

Lützner Str. 93 | 04177 Leipzig

Helen Vierkötter

E vierkoetter@sfrev.de

T +49 (0) 341 – 249 151 51



Alle Infos zur mobilen Beratung, zu geplanten Schulungsterminen und fachlichen Informationen, z.B. über Bleiberechtmöglichkeiten für Frauen* bei Trennung, finden Sie unter: www.sfrev.de/rise

Einzelne Angebote des Ausländerrat Dresden e.V. im Projekt:

Ganzheitliche Beratung und Begleitung: Wir unterstützen Frauen* mit Migrations- und Fluchterfahrung, die von geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt betroffen sind, durch Beratung zu folgenden Themen:

- Schutz- und Versorgungsmöglichkeiten
- Rechtliche Maßnahmen
- Kindeswohl, Sorgerecht, Trennung/Scheidung
- Ökonomische Situation, Sozial- und Entschädigungsleistungen
- Behördenfragen
- Wir begleiten zur Polizei, in Gesundheits- und Schutzeinrichtungen und vermitteln in weiterführende Beratungsstellen.

Multiplikator*innenarbeit: Wir schulen Ansprechpersonen in migrantischen Communities zum Gewaltschutz, um niedrigschwellige Zugänge zu Unterstützungsstrukturen für gewaltbetroffene Frauen* zu ermöglichen.

Kontakt

Clara von Verschuer

T +49 (0) 159 013 860 58

E rise@auslaenderrat.de

Antje Großmann

T +49 (0) 176 969 706 96

E rise@auslaenderrat.de

Alle Infos zu den Angeboten finden Sie unter :



Hasmik Petrosyan

T +49 (0) 155 671 533 58

E rise@auslaenderrat.de

Lina Chaker

T +49 (0) 157 834 477 06

E rise@auslaenderrat.de



Einzelne Angebote der **Fundacion Red Incola** in Spanien finden Sie unter: <https://redincola.org>

Regionale Hilfestrukturen

Regionale Hilfestrukturen Sachsen im Bereich Gewaltschutz befinden sich weiterhin im Ausbau. Nur ein Teil der Strukturen ist bereits flächendeckend vorhanden, oftmals noch mit sehr begrenzten Kapazitäten und nicht immer barrierefrei. Die folgende Übersicht skizziert grob die Unterstützungslandschaft und wichtige Kontakte, erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Arbeitsfeld: Häusliche Gewalt und sexualisierte Gewalt



Interventions- und Koordinationsstellen



In allen kreisfreien Städten (Dresden, Leipzig, Chemnitz und sächsischen Landkreisen)



<https://gewaltfreieszuhause.info/unterstuetzung-fuer-gewaltbetroffene/>



Frauenschutzeinrichtungen



In allen kreisfreien Städten und Landkreisen



<https://gewaltfreieszuhause.info/unterstuetzung-fuer-gewaltbetroffene/>



Opferhilfe Sachsen e.V.



In allen kreisfreien Städten und folgenden Landkreisen: Vogtlandkreis, Zwickau, Erzgebirgskreis, Görlitz, Bautzen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge



<https://www.opferhilfe-sachsen.de/>



**WEISSER RING e.V.**

In allen kreisfreien Städten und Landkreisen

<https://sachsen.weisser-ring.de/>**Beratungs- und Unterstützungsangebote diverser Frauen*beratungsstellen und anderer Träger**

Verschiedene Vereine an verschiedenen Standorten

<https://www.sgpi-sachsen.de/hilfe-und-praevention>**Spezialisierte Fachberatungsstellen für Betroffene sexualisierter Gewalt**

Außenstellen in allen kreisfreien Städten und Landkreisen (außer Zwickau)

<https://www.sgpi-sachsen.de/hilfe-und-praevention>**Medizinische Soforthilfe und vertrauliche, verfahrensabhängige Spurensicherung**

Leipzig und LK Nordsachsen (Torgau)

<https://bellis-leipzig.de/medizinische-soforthilfe/>**Arbeitsfeld: Zwangsprostitution und Menschenhandel; Sexarbeit****KOBRANet e.V. Fachberatungsstelle für Betroffene von Menschenhandel Zwangsprostitution und Gewalt im Namen der „Ehre“**

Sachsenweit mit Büros in Dresden und Leipzig

<https://kobranet.eu/schwerpunkte>**KARO e.V. Beratungsstelle bei Menschenhandel und Zwangsprostitution**

Stadt Plauen (Vogtlandkreis)

<https://www.karo-ev.de/taetigkeitsfelder/ueberblick-taetigkeitsfelder.html>**Daria – Fachberatungsstelle Sexarbeit (Treberhilfe Dresden e.V.)**

Chemnitz, Dresden, Görlitz

<https://www.treberhilfe-dresden.de/#kontakt>**Fachberatungsstelle Leila**

Leipzig, Plauen, Zwickau

<https://www.leipzig.aidshilfe.de/sexarbeit>**Arbeitsfeld: Genitalverstümmelung/ -beschneidung (FGM/C)****SAIDA Fachstelle Genitalverstümmelung und geschlechtsspezifische Gewalt in Trägerschaft von SAIDA International e.V.**

Sachsenweit

<https://beratungsstelle-genitalverstuemmelung.de/anlaufstelle-beratung/>**MEDEA International (Frauen- und Mädchen-gesundheitszentrum MEDEA e.V.)**

Büro in Dresden

<https://medea-dresden.de/medea-international/>

Arbeitsfeld: Kinderehen und Zwangsverheiratung

 **SAIDA Fachstelle Genitalverstümmelung und geschlechtsspezifische Gewalt in Trägerschaft von SAIDA International e.V.**



Sachsenweit



<https://beratungsstelle-genitalverstummelung.de/anlaufstelle-beratung/>

Arbeitsfeld: Psychologische Hilfen

 **Psychosoziale Zentren (PSZ) Sachsen**



Beratungsstellen in Dresden, Leipzig und Chemnitz



<https://psz-sachsen.de/>

 **Traumaambulanzen Sachsen**



In allen kreisfreien Städten sowie den Landkreisen Nordsachsen, Leipzig, Zwickau, Bautzen, Görlitz



<https://traumanetz-sachsen.de/traumaambulanzen/>

 **Sozialpsychiatrische Dienste**



In allen kreisfreien Städten und Landkreisen



<https://www.gesunde.sachsen.de/sozialpsychiatrische-dienste.html>

Arbeitsfeld: Migrationspezifische Angelegenheiten

 **Migrationssozialarbeit (MSA) / Flüchtlingssozialarbeit (FSA)**

Allgemeine soziale Hilfestellung sowie Beratung zu asyl-, aufenthalts- und leistungsrechtlichen Fragen



In allen kreisfreien Städten und Landkreisen



Bitte informieren Sie sich auf den Seiten der Kommunen und kreisfreien Städte über die Angebote vor Ort

 **Migrationsberatungsstellen für Erwachsene (MBE)**

Beratung für Erwachsene mit in den ersten Jahren in Deutschland



In allen kreisfreien Städten und Landkreisen



<https://sab.landtag.sachsen.de/de/beratung-und-kontakte-19086.cshtml>

 **Jugendmigrationsdienste (JMD)**

Beratung und Begleitung für zugewanderte junge Menschen von 12 bis 27 Jahren



In allen kreisfreien Städten und Landkreisen



<https://sab.landtag.sachsen.de/de/beratung-und-kontakte-19086.cshtml>

 **Projekt SUPPORT für Betroffene rechter Gewalt (RAA Sachsen e.V.)**

Büros in Dresden, Leipzig, Chemnitz und Görlitz. Zusätzlich gibt es eine Onlineberatung



<https://www.raa-sachsen.de/support>

**Antidiskriminierungsbüro Sachsen e.V. (ADB)**

Beratung bei Diskriminierungserfahrung



Sachsenweit mit Büros in Leipzig, Chemnitz, Dresden

<https://www.adb-sachsen.de/de/angebote/beratung>**Dachverband der Migrantinnenorganisationen (DaMigra)**

Migrantinnenselbstorganisation



Sachsenweit mit Büro in Leipzig

<https://www.damigra.de/>**Ausländerrat Dresden e.V.**

Beratung zu unterschiedlichen Themen



Dresden

<https://www.auslaenderrat.de/>**Sächsischer Flüchtlingsrat e.V.**Beratung zu unterschiedlichen Themen
aus dem Bereich Migration

Sachsenweit mit Büros in Dresden, Leipzig und Chemnitz

<https://www.saechsischer-fluechtlingsrat.de/>

Impressum

HERAUSGEBER:

Sächsischer Flüchtlingsrat e.V.

AUTORINNEN:

RISE – Resilience - Inclusion - Support - Empowerment

LAYOUT:Chris Schneider | info@cityscape.de



sfrev.de